

BIEWER TERRIER

FCI-St. NR: Noch nicht anerkannt

ÜBERSETZUNG: Cornelia Bergundthal 03.01.2023/ Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG: Deutschland

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: Noch nicht anerkannt

VERWENDUNG: Gesellschaftshund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 3 Terrier/ Sektion 4 Zwerg Terrier/ Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS:

Die Rasse Biewer Terrier (ursprünglich Biewer Yorkshire à la Pom Pon) ist im Jahre 1984 durch eine zufällige Genmutation entstanden und nach ihren Entdeckern benannt. Die Familie Biewer aus Deutschland entdeckte einen weissgefleckten Welpen im Wurf ihrer beiden reinrassigen Yorkshire Terrier und beschloss daraufhin, die weissgefleckten «Yorkies» weiterhin gezielt zu züchten. Relativ rasch entstanden so in diesen Fellfarben phänotypisch stabile Hunde, die nach ihrem ersten Züchter benannt wurden. Der Biewer Terrier gilt als eigene Rasse neben dem Yorkshire Terrier, ist jedoch nicht offiziell als solche von der FCI anerkannt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD:

Der Biewer Terrier ist ein eleganter, langhaariger, dreifarbigiger Zwerg Terrier mit einem für die Rasse typischen, auf dem Kopf hochgebundenem Haar. Das Haarkleid teilt sich auf dem Rücken in der Mitte und fällt gerade, seidig und gleichmässig an beide Seiten des Körpers. Der Körper ist kompakt und gut proportioniert. Der Rücken ist eben, die Widerristhöhe entspricht der Kruppenhöhe. Die üppig behaarte Rute ist hoch angesetzt, gut gewölbt und wird über dem Körper getragen.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Vom Widerrist zur Kruppe eben. Obwohl der Umriss des Hundes quadratisch aussieht, ist ein etwas längere Körper erlaubt. Die Länge des Körpers vom Prosternum bis zum Sitzbein ist leicht länger als die Körperhöhe.

VERHALTEN UND CHARAKTER (WESEN):

Der Biewer Terrier hat einen fröhlichen, verspielten, selbstbewussten, freundlichen Charakter. Obwohl die Rasse manchmal Terrier typisch schelmisch ist, ist er gehorsam und ein treuer Begleiter. Intelligent, loyal und ihrer menschlichen Familie sehr ergeben. Sein lebenslustiges Wesen macht ihn zu einem grossartigen Begleiter für alle Altersgruppen.

KOPF

KOPFFORM:

Schädel: Eher klein und leicht gerundet.

Stopp: Mässig.

GESICHTSSCHÄDEL:

Fang: Ein Drittel der Länge des Kopfes.

Nasenschwamm: Ausschliesslich schwarz.

Zähne: Gerade und eben, Scherengebiss oder Zangengebiss.

Lefzen: Ausschliesslich schwarz.

AUGEN:

Mittelgross, können rund oder mandelförmig sein mit wachsamem, interessiertem Ausdruck. So dunkel wie möglich. Augenlider ausschliesslich schwarz.

OHREN:

Klein, aufrecht getragen, V-förmig, mäßig breit angesetzt, nicht zu weit auseinanderstehend und mit Haaren bedeckt, mit Ausnahme der rasierten Spitzen. Ohrenbasis auf Augenhöhe.

HALS:

Mässig lang, frei von loser Kehlhaut

KÖRPER:

Von feiner bis mittleren Struktur. Obwohl der Umriss des Hundes quadratisch aussieht, ist ein etwas längere Körper erlaubt.

Brust: Reicht bis zu den Ellbogen mit guter Weite.

Rippen: Mässig gewölbt.

Rücken: Eben.

Lenden: Gut entwickelt und stark.

Unterlinie: Leicht aufgezogen.

Rute: Bis zum Knie reichend oder länger. Bedeckt mit langem, üppigem Haar. Ein Knick in der Rute ist nicht zu bemängeln. In der Bewegung hoch, gut gewölbt über dem Körper in einer anmutigen Sichelkurve getragen.

GLIEDMASSEN**VORDERHAND:**

Vorderläufe: Von vorne betrachtet gerade, muskulös und mit Haaren bedeckt.

Winkelung: Mässig gewinkelt.

Ellenbogen: Eng am Körper anliegend.

Schulter: gut zurückliegend, um eine gute Reichweite und Bewegungsfreiheit zu ermöglichen.

Mittelfuss: Aufrecht und gerade.

Pfoten: Geschlossen, möglichst rund.

Zehen: Gut gewölbt und mit Haar bedeckt, das gekürzt sein kann, um die Bewegung nicht zu behindern und/oder die Form der Pfote zu zeigen.

Ballen: Schwarz und/oder Fleischfarben.

Krallen: Schwarz und/oder Weiss.

HINTERHAND:

In gutem Verhältnis zur Vorderhand. Die Hinterhand ist von hinten gesehen gerade, muskulös und mit Haaren bedeckt.

Kniegelenk: Mässig gewinkelt.

Sprunggelenke: Von hinten gesehen gerade, weder nach innen noch nach aussen gedreht.

Pfoten: Geschlossen, möglichst rund.

Zehen: Gut gewölbt und mit Haar bedeckt, das gekürzt sein kann, um die Bewegung nicht zu behindern und/oder die Form der Pfote zu zeigen.

Ballen: Schwarz und/oder Fleischfarben.

Krallen: Schwarz und/oder Weiss.

Wolfskrallen/Afterkrallen: Sind möglich.

GANGWERK:

Der Biewer Terrier bewegt sich selbstbewusst und stolz. Die Bewegung sollte anmutig, geschmeidig, flüssig und mit gutem Vorwärtsdrang sein. Weder gestelzt noch geziert oder steppend. Von der Seite betrachtet bleibt die obere Linie eben. Die Hinterhand sollten in einer Linie mit der Vorhand sein und weder nach innen noch nach aussen drehen. Der Rute muss in Bewegung hoch getragen werden.

HAARKLEID:

Lang, glatt und fliegend mit feiner, seidiger Textur ohne Unterwolle. Die Haarlänge darf die Bewegung nicht beeinträchtigen. Die Kopfbehaarung wird oben auf dem Kopf gebunden und hängt lose. Es wird nachdrücklich empfohlen, dass das Haar auf dem Kopf ohne grosse Verzierung hochgebunden wird. Eine Schleife ist erlaubt. Haarknoten «Top Knots» aller Art, Zöpfchen usw. sind nicht gestattet. Die Haare der Pfoten sind für ein ordentliches, sauberes Aussehen gekürzt, ebenso die Haare rund um den Anus.

FARBEN:

Kopffärbung: Blau, Schwarz, Gold, Tan und Weiss in guter Symmetrie. Jede Kombination von Blau, Schwarz, Gold, Tan.

Nur Gold-Tan und Weiss in guter Symmetrie ist akzeptabel.

Körperfärbung: Das Haar auf dem Rücken ist ausschliesslich Blau, Schwarz und Weiss. Die Mengen jeder Farbe sind von persönlicher Präferenz ohne dominierende Muster. Brust, Bauch, Beine, Pfoten und Schwanzspitze sind ausschliesslich Weiss. Das Weiss der Brust sollte das Kinn bedecken, die Beine müssen von Ellbogen und Knien her abwärts weiss sein. Um den Anus herum kann eine kleine Menge hellbrauner Haare zu finden sein.

GRÖSSE: 18 bis 28 cm (7-11 Inch)

GEWICHT: 1.8 – 3.6 kg (4-8 Pfund)

FEHLER:

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Schwerwiegende Fehler

- Über 3.6 kg (8 Pfund)
- Unvollständige Pigmentierung von Augenlidern, Nasenschwamm und Lefzen
- Ohren nicht aufrecht stehend
- Oberlinie nicht eben
- Steppender Gang bei Erwachsenen

Eliminierende Fehler

- Übermässiges Zurechtmachen der Kopfbehaarung.

Disqualifizierende Fehler

- Blaue Augen
- Braune oder leberfarbene Pigmentierung von Augenlidern, Naseschwamm, Lefzen und Pfotenballen.
- Jede andere Farbe oder Farbkombination als die aufgeführten (Braun, Gold, Tan am Körper)
- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden



